

WOHNEN IN HOYERSWERDA

Die Zeitung für die Mieter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda



Nr. 3 | Oktober 2008



Mieterfest Lipezker Platz

Diakonisches Werk Hoyerswerda, Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda und die Bewohner des Albert-Schweitzer-Hauses feierten am 4. September 2008 gemeinsam das 10-jährige Jubiläum des „Betreuten Wohnens“ am Lipezker Platz 1/2.

Das Jubiläum findet zwar eigentlich erst im Dezember dieses Jahres statt, da es aber mit einem Sommerfest begangen werden sollte, wurde der Termin kurzerhand auf den September vorverlegt.

Die Begrüßung erfolgte durch die Ge-

schäftsführerin der Wohnungsgesellschaft, Frau Margitta Faßl und die Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werkes Hoyerswerda, Frau Karin Furchert. Gäste, wie der ehemalige Superintendent Friedhart Vogel und der Baudezernent der Stadt Hoyerswerda, Herr Dietmar Wolf, würdigten in ihren Ansprachen noch einmal den schwierigen Weg, der bis zum Zustandekommen des ehrgeizigen Gemeinschaftsprojektes „Betreutes Wohnen“ am Lipezker Platz zu beschreiten war.

Der Umbau der zwei vorhandenen 11-Geschosser zu einem 8-geschossigen Ensemble mit alten- und behindertengerechten

Wohnungen war für die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda und die beteiligten Firmen und Ämter Neuland. Dass der Umbau gelungen ist, zeigt die unvermindert hohe Akzeptanz des Hauses. Es ist mit insgesamt 84 alten- und behindertengerechten Wohnungen mit integriertem Notruf komplett vermietet.

Das durch Diakonisches Werk und Wohnungsgesellschaft mbH finanzierte Programm der Jubiläumsveranstaltung wurde mit einer Ausstellung sonst nicht gezeigter Bilder der Markscheiderei des Vattenfallkonzerns mit dem Titel „Die Kohle kommt“ eröffnet.

Fachausschuss tagt in Hoyerswerda

Der Fachausschuss für Kommunikation des vdw Sachsen – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V. – hat seine Sitzung am 23.09.2008 im Verwaltungssitz der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda durchgeführt. Im Rahmen einer Stadtrundfahrt wurde für die Mitglieder, welche Mitarbeiter verschiedenster Wohnungsunternehmen in Sachsen sind, der

Stadtbau in Hoyerswerda näher beleuchtet.

Speziell Sanierung, Wohnumfeldgestaltung und Abriss waren Themen der anschließenden Diskussionsrunde. Den Höhepunkt bildete die Aussicht vom höchsten Wohnhaus unserer Stadt, dem Lausitzturm. In windigen 38 Meter Höhe bekamen die Teilnehmer noch einmal eine ganz andere Sicht auf die Stadt Hoyerswerda. Das im Jahr 2007 mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnete Objekt begeisterte die Teilnehmer.



Instandsetzung und Teilmodernisierung Gebr.-Grimm-Str. 2 a – c

Seit Mitte September erfolgen im und am Wohnhaus Gebrüder-Grimm-Str. 2 a – c Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten. Die zurzeit leergezogenen Wohnungen werden modernisiert. Eine Zentralheizungsanlage einschließlich Warmwasserbereitung ersetzt die veraltete Ofenheizung. Durch den Abbruch des Schornsteins wird die Fläche der Bäder vergrößert. Die Elektroanlage wird erneuert. Neue Innentüren und die Ausstattung der Wohnungen mit neuen Bodenbelägen runden die Sanierungsarbeiten im Innenbereich ab.

Die Treppenhäuser erhalten neue Kunststoffenster und nach Abschluss der Arbeiten werden diese malermäßig instandgesetzt. Die Dacheindeckung wird ent-



sprechend den denkmalschutzrechtlichen Anforderungen ebenfalls erneuert. Die

oberste Geschosdecke und die Kellerdecke erhalten eine Wärmedämmschicht.



Bautzener Allee 33/35

Mit dem Anbau von Balkonfertigteilelementen verfügt jetzt jede Wohnung über einen Balkon.



Pestalozzistraße 4 a – c

Die Sanierung des Hauses wird mit dem Aufarbeiten der Grünflächen und Hauszugänge im Oktober abgeschlossen.



Schulstraße 16 a, b/Steinstraße 14

Die Bauarbeiten an den Wohnhäusern nähern sich dem Ende. Nach der Gerüstdemontage erfolgen nunmehr die Arbeiten an den Balkonen und den Außenanlagen.

Die Uhr auf dem Dach des Hauses Schulstraße 16 wurde aufgearbeitet und wieder in Betrieb genommen. Die Innenausbauarbeiten in den Wohnungen befinden sich in der Komplettierungsphase. Auf der Gebäudeseite zum Schulplatz beginnt nach der Abdichtung der Keller Außenwände der Bau der Terrassen.



Unmittelbar vor der Fertigstellung steht die Sanierung des Wohnhauses Steinstraße 14. Bis auf den Anbau der Balkone sind die Arbeiten an der Fassade abgeschlossen. Die Farbgestaltung fügt sich harmonisch in das Straßenbild ein.



vor der Sanierung

Fassadensanierung Sputnikstraße 1 – 7

Das unter Denkmalschutz stehende Wohnhaus in der Sputnikstraße 1 – 7, 1965 als Muster- und Experimentalbau in Raumzellenbauweise errichtet, wurde im Zeitraum April bis August 2008 einer kompletten Fassadensanierung mit Wärmedämmung unterzogen und erhielt einen neuen Farbanstrich.

Die Fassadengliederung bezogen auf Farbauswahl und Struktur entspricht der



nach der Sanierung

Urfassung. Der gewählte Gelb-Orange-Ton kommt dem ursprünglichen Farbton der Mosaikverkleidung sehr nahe. Die Gliederung ergibt sich aus den sehr prägenden Treppenhauseachsen aufgrund der weiß hervorgehobenen Gitterstruktur der Betonelemente vor den Fensterbän-

dern und dem ausgeformten Fugenbild, welches die Raumzellenbauweise widerspiegelt.

Gleichzeitig wurden die Hauseingangsbereiche und die Außenanlagen aufgewertet.

Fassadensanierung Sputnikstraße 10 – 18



vor der Sanierung



nach der Sanierung

Auch die Fassade des Wohnhauses Sputnikstraße 10 – 18 wurde im Sommer 2008 mit einer Wärmedämmung versehen und die Hauseingänge instandgesetzt. Das gewählte Farb- und Gestaltungskonzept greift die Struktur und Farbe der Bestandsfassade auf. Ein schönes Bild bieten jetzt auch die Außenanlagen. Der Wildwuchs ist entfernt und die angrenzenden Rasenflächen sind erneuert.



Lilienthalstraße 2 – 12

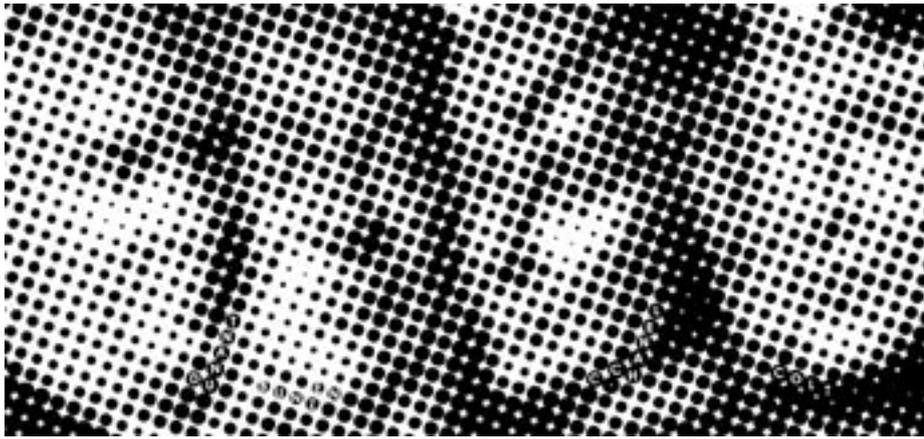
Die Sanierung der Fassade und der Balkone ist abgeschlossen. Die zurzeit stattfindenden Arbeiten an den Außenanlagen werden im Oktober beendet.



R.-Wagner-Straße 13 und 14

Bereits seit Anfang September sind die Bauarbeiten zum Einbau von Personenaufzügen in den beiden Würfelhäusern, R.-Wagner-Straße 13 und 14, in vollem Gange.

Mittels aufwendiger Krantechnik wurden bereits vorgefertigte Schachtelemente in das Treppenhaus eingelassen. Schon Ende Oktober werden die Aufzüge den Bewohnern der beiden Häuser zur Verfügung stehen.



In unserer heutigen Ausgabe erhalten Sie wieder ein paar interessante Informationen zu den abgebildeten Personen auf einer weiteren Scheibe der Balkonbrüstungen in der Virchowstraße.

Henry Dunant

* 08.05.1828, † 30.10.1910

geboren als Jean-Henri Dunant; war ein Schweizer Geschäftsmann und ein Humanist christlicher Prägung. Begründer der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

Robert Wilhelm Bunsen

* 30.03.1811, † 16.08.1899

war ein deutscher Chemiker. Er entwickelte zusammen mit Gustav Robert Kirchhoff die Spektralanalyse, mit deren Hilfe chemische Elemente hochspezifisch nachgewiesen werden können. Er perfektionierte

den nach ihm benannten Bunsenbrenner und erfand das Bunsenelement und das Bunsen-Fotometer.

Coco Chanel

* 19.08.1883, † 10.01.1971

bekannteste Modeschöpferin des 20. Jahrhunderts. Chanel heißt der von Coco Chanel 1914 gegründete Modekonzern mit Firmensitz in Paris. Heute gehört das Unternehmen zu den größten Firmen in der Mode- und Kosmetikbranche. Neben der Haute Couture und Prêt-à-porter produziert Chanel auch Uhren, Schmuck, Brillen, Modeaccessoires, Parfüms und Kosmetik.

Samuel Colt

* 18.07.1814, † 10.01.1862

gilt als der Erfinder der ersten funktionierenden Feuerwaffe mit Drehzylinder, allgemein als Revolver bekannt.

Quelle: www.wikipedia.org

Ausbildungsmesse 2008



Azubis und Ausbilder der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Auch in diesem Jahr war das Unternehmen auf der Ausbildungsmesse im Saal der Sparkasse vertreten. Die Auszubildenden präsentierten mit Hilfe von ausliegenden Infomappen und Flyern das Unternehmen und den Ausbildungsberuf des Immobilienkaufmanns/-kauffrau. Besucher und Interessenten konnten sich mit Fragen zum Ausbildungsberuf oder zum Unternehmen direkt an die vertreten-

den Auszubildenden der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda wenden.

Das Fazit des Tages: Das Interesse der Jugendlichen an der Ausbildungsmesse nimmt Jahr für Jahr ab. Dies ist auch der Grund, warum diese erst wieder in zwei Jahren stattfinden wird. Auch da wollen wir wieder mit einem Stand vertreten sein. Wir waren dabei!





v.l.n.r.: Max Kubisch, Nick Widera, Dominik Janetzke

Max Kubisch

Mein Name ist Max Kubisch. Ich bin 19 Jahre alt und legte im Frühjahr diesen Jahres mein Abitur am Lessing-Gymnasium Hoyerswerda ab. Des Weiteren spiele ich seit ca. 12 Jahren erfolgreich Fußball. Mittlerweile ist der Fußball zu einem wichtigen Bestandteil meines Lebens geworden.

Da für mich ein Studium direkt nach dem Abitur nicht in Frage kam, suchte ich nach einer Ausbildung, die vielseitig, abwechslungsreich und interessant ist. All diese Kriterien sah ich in der Ausbildung zum Immobilienkaufmann erfüllt. Die Zusammenarbeit sowie der Kontakt mit Menschen ist in diesem Berufsfeld sehr wichtig. Auch aus diesem Grund habe ich mich dafür entschlossen, den Beruf des Immobilienkaufmannes zu erlernen.

Durch Bekannte erfuhr ich, dass die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda Auszubildende für diesen Beruf sucht. Daraufhin bewarb ich mich Ende des Jahres 2007 für diese Stelle und wurde letztlich angenommen.

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz

Sie suchen einen Ausbildungsplatz – die Wohnungsgesellschaft mbH sucht Auszubildende. Wenn Sie einen guten Realschulabschluss oder sogar das Abitur in der Tasche haben und einen anspruchsvollen und interessanten Beruf wollen, viel mit Menschen zu tun haben möchten, dann bewerben Sie sich bei uns. Für eine Ausbildung zum/zur **Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau** suchen wir kontaktfreudige, pfiffige junge Leute. Neben der Durchführung zahlreicher kaufmännischer Tätigkeiten geht es insbesondere um das

Seit dem 1. September 2008 bin ich nun als Auszubildender in der Wohnungsgesellschaft mbH tätig. Nachdem wir in der Einweisung der ersten Woche Alltag und Aufbau im Unternehmen kennen gelernt haben, wurde jeder Einzelne in einem bestimmten Bereich eingesetzt. Das Arbeiten im Unternehmen macht durch die Hilfsbereitschaft und Offenheit der Mitarbeiter großen Spaß, wodurch man jeden Tag mit Freude zum Arbeitsplatz kommt. Aus diesen Gründen kann ich eine Ausbildung bei der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda nur empfehlen.

Nick Widera

Als bodenständiger und fest mit der Region verwurzelter Jugendlicher freue ich mich sehr auf meine 3-jährige Ausbildungszeit hier in Hoyerswerda bei der Wohnungsgesellschaft mbH.

Ich heiße Nick Widera und bin 19 Jahre alt. Nach meinem erfolgreichen Abschluss der Fachoberschule im Bereich Wirtschaft und Verwaltung am Berufs-

Führen von Verkaufs- oder Vermietungsgesprächen, den Abschluss der entsprechenden Verträge, die Abrechnung von Mietnebenkosten und die Betreuung unserer Kunden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, welche Sie bitte bis **30.11.2008** an die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda Bereich Personalwesen
Liselotte-Herrmann-Straße 92
02977 Hoyerswerda
richten.

schulzentrum „Konrad Zuse“ in Hoyerswerda, habe ich in einer Sozialeinrichtung beim VdK Sachsen in Kühnicht meinen Zivildienst abgeleistet. Durch den täglichen Kontakt und die intensive Betreuung von Hilfebedürftigen während meiner Schulzeit verstärkte sich bei mir der Wunsch nach einer wirtschaftlichen Berufsausbildung mit einer kundenorientierten Ausrichtung.

Die ersten Arbeitstage im Unternehmen mit den freundlichen und netten Arbeitskollegen waren dabei schon abwechslungsreich und sehr lehrreich für mich. Neben Aufgaben im wohnungswirtschaftlichen Bereich, die wir hier vermittelt bekommen, ist auch der Kontakt und Umgang mit Kunden und Vertragspartnern eine interessante Herausforderung für jeden neuen Auszubildenden.

Als Handballer der 1. Männermannschaft des LHV Hoyerswerda möchte ich meine ehrgeizige Einstellung und Teamfähigkeit auch bei der Wohnungsgesellschaft mbH unter Beweis stellen und eine gute und erfolgreiche Ausbildung absolvieren.

Dominik Janetzke

Endlich! Die Zeit ist rum und auch ich, einer der 3 neuen Azubis bei der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda, habe meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann angefangen.

Sie kennen mich vielleicht schon, ... Ja richtig, ich bin dieser Sänger! ... Mein Name ist Dominik Janetzke, bin 17 Jahre alt und habe im vergangenen Schuljahr meinen Realschulabschluss an der 1. Mittelschule in Hoyerswerda absolviert.

Wie viele andere, habe ich mich bei der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda beworben und wie man sieht, diesen ersten kleinen Schritt ins Berufsleben eines angehenden Immobilienkaufmannes erfolgreich gemeistert. Ich freue mich riesig, meine Ausbildung in diesem Unternehmen beginnen zu dürfen. Bereits in den ersten Wochen haben wir gemerkt, wie abwechslungsreich die Arbeit doch hier ist.

Unter Anleitung arbeiten wir schon in verschiedenen Bereichen unseres Unternehmens und klappt etwas mal nicht gleich auf Anhieb, haben unsere netten Kollegen immer einen Rat und ein offenes Ohr für uns.

So macht das Arbeiten doch Riesenspaß!



... auch 2008 hat jeder Haushalt den aktuellen Abfallkalender erhalten.

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass die darin enthaltenen Hinweise nicht von allen Bürgerinnen und Bürgern beachtet werden.

Besonders in den Mehrfamilienhäusern der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda und der Lebensräume eG kommt es immer wieder vor, dass die Abfälle in den Haushalten der Mietparteien nicht getrennt werden, sondern als Abfallgemisch in irgendeinen der auf den Müllplätzen vorhandenen Abfallbehälter entsorgt werden. Wiederholt mussten deshalb durch das Entsorgungsunternehmen gelbe Tonnen mit einem roten Aufkleber versehen und als Restmüll entleert werden.

2007 waren insgesamt 65 gelbe Tonnen falsch befüllt, 2008 sind es bisher bereits 628 falsch befüllte gelbe Tonnen. Legt man ein durchschnittliches Gewicht von 100 kg pro Entleerung zugrunde, entspricht dies Kosten in Höhe von **12.095,28 EURO**. Ein Betrag, der durch ordnungsgemäße Trennung der Wertstoffe zu vermeiden ist. Es dürfte ja nun auch dem letzten Mieter aufgefallen sein, dass verschiedenfarbige Abfallbehälter auf den Müllplätzen vorhanden sind, die auch entsprechend ihrer Bestimmung befüllt werden müssen. Da in unserer Stadt die Abfallgebühren entsprechend der Anzahl der Kippungen und der entsorgten Menge abgerechnet werden, hat jeder Fehlwurf Auswirkungen auf die Höhe der Betriebskosten. Jeder Mieter ist daher gehalten auf die richtige Abfalltrennung zu achten und auch seine Nachbarn darauf hinzuweisen, da am Ende alle Mietparteien höhere Betriebskosten zahlen müssen.

Deshalb hier noch einmal die entsprechenden Hinweise.

Auf jedem Müllplatz gibt es eine kleine (240 l) **braune Biotonne**, in die alle kompostierfähigen Abfälle hineingehören. Dazu zählen z. B. Pflanzenreste von Obst oder Gemüse, Kaffee- und Teesatz, Eierschalen, saugfähiges Papier wie Filtertüten, Küchenkrepp, gekochte Speisereste (gehören nicht in die Toilette!), Brotreste und andere Backwaren, Wurst-, Fleisch- und Knochenreste von Kleinverbrauchern, Reste von Molkereiprodukten (ohne Verpackung), Streu aus Kleintierhaltungen, Laub, Äste, Hecken- und Rasenschnitt, Zimmerpflanzen einschl. Blumenerde.

Nicht hinein gehören dagegen Wegwerfwindeln oder Zigarettenkippen. Auch die Folientüten, in denen der Biomüll im Haushalt gesammelt wird, müssen vor dem Einwerfen in die Biotonne entfernt werden. Die Entsorgung des Biomülls ist um 4 Cent pro kg billiger als die Entsorgung des Restmülls.

Die **gelbe Tonne** (manchmal ist diese auch grün und hat nur einen gelben Aufkleber) ist zur Entsorgung der sogenannten Leichtverpackungen vorgesehen. Da hinein gehören ausschließlich Verpackungen, die mit einem grünen Punkt gekennzeichnet sind. Also z. B. Joghurtbecher (Aluminiumdeckel und Becher bitte voneinander trennen), Tetrapacks, Folientüten, Blister usw.

Nicht hinein gehören andere Kunststoffgegenstände wie z. B. Spielzeug, Plastiksüsseln, Klappboxen, Küchenbrettchen oder Elektrogeräte.

Auch viele Verpackungen aus Pappe oder Glas tragen den Grünen Punkt. Diese sind

aber über die Wertstoffcontainer für Pappe und Glas, die überall im Stadtgebiet aufgestellt sind, zu entsorgen, denn je sortenreiner die Abfälle gesammelt werden, umso besser funktioniert das Recycling. Die Entsorgung dieser Verpackungen hat jeder Bürger übrigens schon beim Kauf des jeweiligen Produktes bezahlt. Deshalb fallen für die Entsorgung und das anschließende Recycling dieser Leichtverpackungen aus den gelben Tonnen keine zusätzlichen Kosten für den Bürger an.

Immer wieder hört man von Meldungen, dass die Abfälle am Ende sowieso zusammengeschüttet und gar nicht recycelt werden. Das trifft nicht zu, denn in unserer Stadt werden die gelben und schwarzen Tonnen an unterschiedlichen Tagen entsorgt. Das beauftragte Entsorgungsunternehmen betreibt im Industriegelände eine Sortieranlage für die Abfälle aus den gelben Tonnen, an der fleißige Mitarbeiter die Leichtverpackungen von Hand sortieren. Davon kann sich jeder selbst überzeugen.

Bleibt als letztes noch die **schwarze Tonne** zu nennen, die dem sogenannten Restmüll vorbehalten ist. Also z. B. Asche (bitte abkühlen lassen!), Kehrlicht, Keramik, Zigarettenkippen, Kleinholz, Wegwerfwindeln, Hygieneabfälle (gehören **nicht** in die Toilette!), Staubsaugerbeutel, Plastikgegenstände usw.

Werden Abfälle nun nicht getrennt, sondern der Restmüll und die sog. Leichtverpackungen zusammen in der gelben Tonne entsorgt (sog. Fehlwürfe), wird diese Tonne mit einem roten Aufkleber gekennzeichnet und als Restmüll entsorgt, dessen Entsorgung bezahlt werden muss. Im anderen Fall, wenn dieses Abfallgemisch in der Restmülltonne landet, dann wird der Bürger doppelt zur Kasse gebeten, da die Entsorgungsgebühr für die Verpackungen ja Bestandteil des Kaufpreises ist und daher schon entrichtet wurde. Ein dadurch zwangsläufig höheres Gewicht der Restmülltonne führt also auch wieder zu einer höheren Massegebühr für diese Tonne.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass eine falsche Befüllung der Abfallbehälter eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die nach der gültigen Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Hoyerswerda mit einem Bußgeld bis zu 50.000 EURO geahndet werden kann. Derartige Anzeigen, die auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden, sind jederzeit im Umweltamt möglich.

Eröffnung einer kieferorthopädischen Praxis

Dieter Reuter

Am 24. September habe ich eine Praxis für Kieferorthopädie in Hoyerswerda in der Straße am Lessinghaus 5 eröffnet.

Ich bin Facharzt für Kieferorthopädie und arbeite seit 1981 in Kamenz.

Auf Grund der Nachfrage eines Kollegen aus Hoyerswerda habe ich seit zwei Jahren an einem Nachmittag in der Woche in einer Praxis vorwiegend Erwachsene vor der zahnärztlichen Versorgung kieferorthopädisch vorbehandelt. Dies wiederum führte dazu, dass vermehrt Patienten nachfragten, ob ich nicht auch Kinder auf Kosten der gesetzlichen Krankenkassen hier behandeln könne. So entschloss ich mich, diesem Drängen nachzukommen und habe seit einiger Zeit die dafür notwendige Genehmigung.



In den Räumen der ehemaligen Praxis Elstermann werde ich in Zukunft jeweils am Montag und am Mittwoch nachmittags – derzeit von 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr – arbeiten.

Termine werden in dieser Zeit vor Ort oder telefonisch unter der Nummer **03571 608896** vergeben.

Ausstellung



Eröffnung der Ausstellung am 26.08.2008, v.l.n.r. Karin Müller, Margitta Faßl, Christa Boho

Vierzig Bilder zweier Hobby-malerinnen

Christa Boho und Karin Müller stellten in der Zeit vom 26. August 2008 bis 30. September 2008 ihre Bilder unter dem Motto „Sommer – Sonne – Urlaub“ in unserem Verwaltungssitz aus.

Ganz besonders stolz sind wir darauf, dass wir nach längerer Pause die Tradition der Ausstellung in unseren Räumen gerade mit Bildern von unseren Mieterinnen wieder aufleben lassen konnten.

Karin Müller erzählte uns, dass die Ideen für ihre Kunstwerke meist auf eigene Ur-



laubsimpressionen zurückzuführen sind. Hingegen sucht Christa Boho in der Malerei Freiräume, um abschalten zu können. Zu erkennen in ihren Bildern, die unterschiedliche seelische Stimmungen und Erwartungen ausdrücken.



Neustadt

Geräumige Zweiraumwohnung – komplexansiert – WK 1

Liselotte-Herrmann-Straße 24

4. Etage, ca. 54 m² Wfl.,
Küche mit Fenster, Bad umlaufend gefliest,
Abstellkammer, tapeziert
Miete: 250,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

Attraktive Zweiraumwohnung
im Dachgeschoss – komplexansiert

Am Elsterstrand 6

5. Etage, ca. 44 m² Wfl.,
Bad und Küche mit Fenster, Bad gefliest
Miete: 227,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

Ruhige Lage – Dreiraumwohnung – komplexansiert

Theodor-Körner-Straße 1 a

1. Etage, ca. 66 m² Wfl.,
Bad und Küche mit Fenster,
Bad gefliest
Miete: 357,00 Euro zzgl. NK

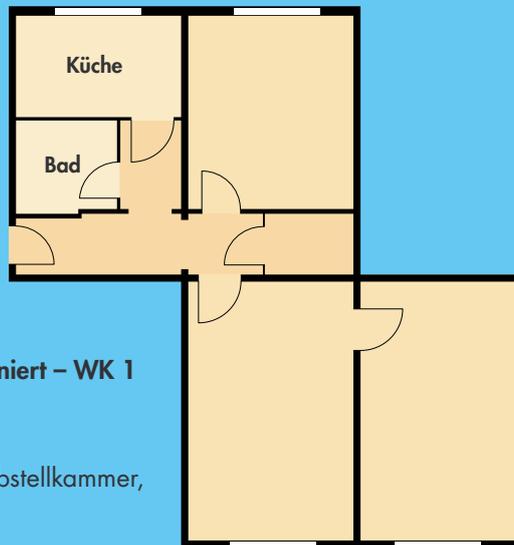


Neustadt

Geräumige Dreiraumwohnung – komplexansiert – WK 1

Käthe-Niederkirchner-Straße 23

3. Etage, ca. 73 m² Wfl.,
Küche mit Fenster, Bad umlaufend gefliest, Abstellkammer,
tapeziert
Miete: 358,00 Euro zzgl. NK



Freie Stellplätze

Neustadt WK VII Ph.-Melanchthon-Str. 16 – 20
Miete: 10,22 Euro/Monat

Neustadt WK VI Tereschkowastr. 7 – 17
Miete: 12,78 Euro/Monat

Sie suchen ein Grundstück?

Die Wohnungsgesellschaft mbH bietet Baugrundstücke in der Stadt Hoyerswerda sowie im Ortsteil Bröthen an.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Enrico Hirth:

Telefon: 03571 475-426

E-Mail: e.hirth@wh-hy.de

Angebote finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.wh-hy.de.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen im Vermietungsbüro unter Telefon 03571 475-327 und 475-313 zu den bekannten Sprechzeiten.

Freie Gewerberäume



Altstadt

Am Bahnhofsvorplatz 15

ca. 104 m², geeignet für eine gastronomische Einrichtung, Stellplätze vorhanden
Miete nach Vereinbarung



Altstadt

Straße am Lessinghaus 5

ca. 100 m², geeignet für eine Praxis
Miete nach Vereinbarung

Mieterzeitung Impressum

Herausgeber Wohnungsgesellschaft mbH
Hoyerswerda
Liselotte-Herrmann-Straße 92
02977 Hoyerswerda

Redaktion Petra Scholz
Telefon 03571 475-408
kontakt@wh-hy.de

Satz/Layout Design Konzept
Telefon 03574 862850

Druck Stoba-Druck GmbH
Am Mart 16
01561 Lampertswalde

Die Mieterzeitung erscheint 4 mal im Jahr, die nächste Ausgabe im Dezember 2008.